



1. Praxistag

Demenz – den Alltag meistern

Austausch und Informationen für Betroffene, Angehörige und Interessierte

14. Oktober 2022, 14:00 bis 18:00 Uhr

Bildungszentrum für Pflegeberufe,
Dr.-Körner-Straße 2, 6130 Schwaz

Wie können Menschen mit Demenz im Alltag gut begleitet werden?

Bei der Veranstaltung „Praxistag Demenz – den Alltag meistern“ erhalten Betroffene, Angehörige und Interessierte Informationen zu Demenz, können Expert:innen befragen und haben die Möglichkeit, sich auszutauschen. Entscheiden Sie sich für eine der drei angebotenen Workshop-Reihen und nehmen Sie am spannenden Wissensaustausch teil.

Wir bitten um **rechtzeitige Anmeldung bis spätestens 07.10.2022.**

Telefonische Anmeldung unter 05242 600 18 01 oder
per E-Mail: bianka.feistritzner@kh-schwaz.at

Bitte beachten Sie die Covid-Präventionsmaßnahmen auf Seite 2.

Die Teilnahme ist kostenlos. Für Verpflegung ist gesorgt.

Mehr zum Thema Demenz finden Sie unter www.demenz-tirol.at.

Eine gemeinsame Veranstaltung von

INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG

ab 13:00 Uhr	Registrierung und Besuch der Informationsstände
14:00 Uhr	Begrüßung in den Seminarräumen und Start der Workshop-Reihen
14:00 – 18:00 Uhr	Workshop-Reihen, je nach gewählter Themen-Reihe
15:30 – 16:30 Uhr	Pause und Besuch der Informationsstände
18:00 Uhr	Abschluss in den Seminarräumen

Melden Sie sich für die gewünschte Workshop-Reihe an!

Ein Wechsel zwischen den Workshop-Reihen ist leider nicht möglich.

	Workshop-Reihe 1	Workshop-Reihe 2	Workshop-Reihe 3
14:00 – 15:30	1 1 x 1 der Demenz (Marksteiner)	2 Gefühlskarussell pflegender Angehöriger (Gasteiger)	4 Alltagsgestaltung/ Praktische Tipps/ Wohnberatung (Pospisil, Schmidt-Neubauer)
Pause und Besuch der Informationsstände			
16:30 – 18:00	2 Gefühlskarussell pflegender Angehöriger (Gasteiger)	3 Alles zum Krankenhaus Aufenthalt (Höpperger)	5 Recht und Hilfe (Unterlechner-Öttl)

Anmeldung über das BKH Schwaz

Telefonische Anmeldung unter 05242 600 18 01 oder
per E-Mail bianka.feistritzer@kh-schwaz.at

Die Teilnahme ist kostenlos. Für Verpflegung ist gesorgt.

Bitte beachten Sie, die am Veranstaltungstag gültigen Covid-19 Präventionsmaßnahmen

Anreise und Parken

Der Mitarbeiter:innenparkplatz am BKH Schwaz (nicht Tiefgarage) steht Ihnen als kostenlose Parkmöglichkeit während der Veranstaltung zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass der Zugang zum Bildungszentrum NICHT durch das BKH Schwaz möglich ist. Bitte folgen Sie der vorbereiteten Beschilderung.

Mehr zum Thema Demenz finden Sie unter www.demenz-tirol.at.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

PROGRAMM

ab 13:00 Uhr Registrierung und Besuch der Informationsstände

14:00 Uhr Begrüßung in den Seminarräumen

14:00 – 15:30 Uhr Workshop-Reihen, je nach gewählter Themen-Reihe

15:30 – 16:30 Pause und Besuch der Informationsstände

16:30 – 18:00 Workshop-Reihen, je nach gewählter Themen-Reihe

18:00 Uhr Abschluss in den Seminarräumen

Workshop-Reihe 1 14:00 – 15:30 Uhr: **1** 1 x 1 der Demenz (Marksteiner)
Was tun bei ersten Symptomen/ Auffälligkeiten?
Gibt es Präventionsmöglichkeiten bei Demenz?

16:30 – 18:00 Uhr: **2** Gefühlskarussell pflegender Angehöriger (Gasteiger)
Bewusst werden der eigenen Gefühle und warum sie mich hindern können Hilfe anzunehmen

Workshop-Reihe 2 14:00 – 15:30 Uhr: **2** Gefühlskarussell pflegender Angehöriger (Gasteiger)
Bewusst werden der eigenen Gefühle und warum sie mich hindern können Hilfe anzunehmen

16:30 – 18:00 Uhr: **3** Alles zum Krankenhaus Aufenthalt (Höpferger)
Hilfe- und Fragestellungen von Patient:innen, Angehörigen bzw. Betreuungspersonen

Workshop-Reihe 3 14:00 – 15:30 Uhr: **4** Alltagsgestaltung/ Praktische Tipps/ Wohnberatung
(Neubauer, Pospisil)
Inhalt des interaktiven Workshops: wie Beratung und Umsetzung in der Praxis funktionieren plus jede Menge persönliche Erfahrungsberichte.

16:30 – 18:00 Uhr: **5** Recht und Hilfe (Unterlechner-Öttl)
Im Workshop werden verschiedene Formen der Vertretung mit dem Ziel vorgestellt, konkrete Hinweise auf jeweils passende Maßnahmen und mögliche Alternativen zu erhalten.

18:00 Uhr: Abschluss im Workshop

VORTRÄGE & WORKSHOPS

1 1 x 1 der Demenz

Was tun bei ersten Symptomen/ Auffälligkeiten bei Demenz?
Gibt es Präventionsmöglichkeiten?

Es gibt mindestens 100 Ursachen, die zu einer Demenzerkrankung führen können. Etwa die Hälfte der Patient:innen leidet an einer Alzheimerkrankheit. Je nach Art der Demenzerkrankung können die Symptome zu Beginn unterschiedlich sein. Bei der Alzheimerkrankheit steht die Vergesslichkeit im Vordergrund, Verhaltensauffälligkeiten sind besonders deutlich bei Patient:innen mit einer Stirnhirndemenz. Jedenfalls sollte bei Veränderung der geistigen Leistungsfähigkeit eine spezifische Abklärung durchgeführt werden. Die Ursache einer Demenz kann heutzutage mit einer hohen Wahrscheinlichkeit gefunden werden.

Es gibt keine spezifische Methode, Behandlung oder Substanz, die nachweislich eine Demenzerkrankung verhindern kann. Die gute Nachricht ist, dass wir dank vieler Studien, die zum Thema Risiko und Vorbeugung durchgeführt werden, wissen, dass es Dinge gibt, die Sie tun können, das Demenzrisiko zu verringern.

Viele der Risikofaktoren können Sie am besten durch eine gesunde, ausgewogene Lebensweise reduzieren, die sowohl ihren Körper als auch das Gehirn schonen.

2 Gefühlskarussell pflegender Angehöriger

Pflegende Angehörige – insbesondere Angehörige von Menschen mit Demenz – haben eine große Vielzahl von Herausforderungen zu meistern.

Dies lässt die persönlichen Emotionen oft in eine unkontrollierte Berg- und Talfahrt geraten.

Im Workshop wollen wir erkennen, welche Gefühle durch die Angehörigen Rolle entstehen. Warum diese manchmal hilfreich, manchmal aber auch hindernd für Veränderung sein können.

3 Alles zum Krankenhaus Aufenthalt

Ein bevorstehender oder möglicher Krankenhausaufenthalt ist ein einschneidendes Ereignis für die meisten Menschen. In diesem Workshop werden Hilfestellungen für die Patient:innen und ihren An- und Zugehörigen aufgezeigt. Wie kann es gelingen, dass wertvolle Informationen gut weitergegeben werden? Was ist wirklich wichtig?

An- und Zugehörige sind ein wichtiger Teil in der Versorgung und sie können dazu beitragen, dass ein Krankenhausaufenthalt gut gelingt.

Wir möchten unsere Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfsmittel vorstellen, die wir im Krankenhaus anbieten können.

Was ist wichtig für die Entlassung und die Zeit danach?

4 Alltagsgestaltung Wohnberatung

Wenn aufgrund von körperlichen und gesundheitlichen Veränderungen der Alltag zu Hause komplizierter wird, können schon minimale Anpassungen ein großes Plus an Lebensfreude, Unabhängigkeit und Sicherheit bedeuten. Im Falle zunehmender Vergesslichkeit bedarf es zudem spezifischer, ergänzender Adaptierungen, um Selbständigkeit optimal zu unterstützen. Inhalt des interaktiven Workshops: wie Beratung und Umsetzung in der Praxis funktionieren plus jede Menge persönliche Erfahrungsberichte.

5 Recht und Hilfe

Wenn die Selbständigkeit im Alltag nachlässt, tun sich vielfältige Hürden und Fragen auf: „Wie erledigt man nun die Bankgeschäfte?“, „Wer darf für eine erkrankte Person entscheiden?“ ...

Oft wird schnell der Ruf nach einer gerichtlichen Erwachsenenvertretung laut. Vielleicht zu schnell.

Im Workshop werden verschiedene Formen der Vertretung mit dem Ziel vorgestellt, konkrete Hinweise auf jeweils passende Maßnahmen und mögliche Alternativen zu erhalten.

Gerne wird Gelegenheit gegeben, Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu beantworten.

Informationsstände*

An den Informationsständen haben Sie die Möglichkeit sich direkt bei Anbieter: innen über passende Unterstützungs- und Hilfsangebote zu informieren und Ihre Fragen zu stellen. Vor Ort stehen unter anderem die Caritas, der Verein VAGET, die Volkshilfe, der Sozial und Gesundheitssprengel Schwaz, die Senecura Übergangspflege und Netzwerk demenzfreundliches Zillertal und das BKH Schwaz für Beratungen und Ihre Anliegen zur Verfügung. Auf der Suche nach passender Lektüre? Die Stadtbücherei Schwaz wird mit verschiedenen Büchern zum Thema vor Ort sein.

* vorbehaltlich Programmänderung – je nach aktueller Covid-Situation

Mitwirkende



Mag.ª Verena Bramböck, BA

Leiterin der Koordinationsstelle Demenz am Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol und Sozialarbeiterin an der gerontopsychiatrischen Station A3 des Landeskrankenhauses Hall in Tirol, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Schwaz



Petra Geiger, MSc

Stellvertretende Pflegedirektorin am BKH Schwaz, Referentin im Rahmen des Führungskräfteentwicklungsprogramms Nursezlead der tirol kliniken, externe Referentin an der fhG Tirol, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Schwaz



Katja Gasteiger

Demenzreferentin, Diplomierte Pflegefachfrau (HF), Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, ehemalige Pflegedienstleiterin eines Pflegeheims, EduKation-Demenz Trainerin, Leiterin Servicestelle Demenz Kitzbüheler Alpen



Franz Gruber, MSc

Pflegedirektor des BKH Schwaz, ehemaliger Pflegedienstleiter der Univ. Kliniken für Psychiatrie, Neurologie und Dermatologie am Landeskrankenhaus Innsbruck, unter anderem mit der Implementierungsverantwortung für Memorynurse/Palliativkonsiliardienst und Demenzprojekten in den zuständigen Bereichen, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Schwaz



Elisabeth Höpperger, MSc

Akademische Palliativexpertin, Demenz Nurse, Pflegeperson im BKH Schwaz auf der Inneren Medizin, Demenz Nurse, Leitung Demenz Delir Projekt, Mitglied im Kernteam der Initiative “Demenz braucht Kompetenz” von den tirol kliniken, Mitglied im Klinischen Ethikkomitee BKH Schwaz, Vernetzungspartnerin beim “Demenzfreundlichen Zillertal”, Mitglied bei der österreichischen Palliativgesellschaft Arbeitsgruppe Pflege-Mitglied bei der österreichischen Palliativgesellschaft Arbeitsgruppe Pflege, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Schwaz



Kathrin Knabl

Diplomierte psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflegerin, Bereichsleitung Verein VAGET im Bezirk Schwaz, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Schwaz



Prim. Univ.-Prof. Dr. Josef Marksteiner

Ärztlicher Leiter der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie A am LKH Hall, Vorstandsmitglied der Österreichischen Alzheimergesellschaft und Mitinitiator der Initiative „Demenz braucht Kompetenz“ der tirol kliniken



DSB-A Tatjana Pospisil, MSc

Gründerin und Geschäftsführerin des Vereins Abenteuer Demenz, Projektleitung wohn.bar und Initiatorin der Musterwohnung für allumfassende Barrierefreiheit im Campagne Areal Innsbruck



Silvia Prosser, BA

Beraterin für pflegende Angehörige mit Schwerpunkt Demenz im Caritas-Zentrum Zillertal, Koordinatorin des Netzwerks demenzfreundliches Zillertal, Freiwilligenkoordination ehrenamtlicher Besuchsdienst Zillertal, Begleitung von Gesprächsrunden für pflegende Angehörige, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Schwaz.



Sonja Rieder, BA

Assistentin der Koordinationsstelle Demenz am Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol. Zuvor Sozialarbeiterin an der gerontopsychiatrischen Station A4, sowie an der Allgemeinen Akutpsychiatrie Station A1 des Landeskrankenhauses Hall in Tirol, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Schwaz



Mag.ª Susanne Schmidt-Neubauer

Demenzberaterin, EduKation Demenz Trainerin, Caritas Referentin, Begleitende und Pflegende Angehörige



Monika Unterlechner-Öttl, DSA

Sozialarbeiterin und langjährige Mitarbeiterin des Vereins VertretungsNetz mit den Schwerpunkten Beratung betroffener Personen, Angehöriger und Fachkräfte zum neuen Erwachsenenschutzgesetz sowie individuelle Abklärung geeigneter Unterstützung oder notwendiger Vertretung für Menschen mit Einschränkungen

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Verena Bramböck, BA

Sonja Rieder BA

Organisationsteam Praxistag Demenz in Schwaz

Druck- und Satzfehler vorbehalten!

© 2022

Die Tirol Kliniken GmbH, Rechtsträgerin des Landesinstituts für Integrierte Versorgung Tirol, Koordinationsstelle Demenz erstellt bei der heutigen Veranstaltung Bildaufnahmen. Diese Bildaufnahmen werden zum Zweck unserer Öffentlichkeitsarbeit auf unserer Website, in Social-Media-Kanälen (LinkedIn, Facebook) und in Printmedien veröffentlicht werden. Wir verarbeiten Ihre Daten auf Grundlage unseres berechtigten Interesses iSd Art. 6 (1) lit f, sowie §§12, 13 DSGVO zur Erfüllung des oben beschriebenen Zweckes. Sie haben das Recht, gegen diese Verarbeitung Widerspruch zu erheben. Der Widerspruch kann bei der Veranstaltung direkt an die verantwortliche Person oder eine Vertretung dieser gerichtet werden. Weitere datenschutzrechtliche Informationen entnehmen Sie bitten den Aushängen in den Räumlichkeiten der Veranstaltung.